

A portrait of Bärbel Bas, a woman with blonde hair, wearing a dark blue quilted jacket over a light pink shirt. She is smiling and looking towards the camera. The background is a blurred indoor setting.

BASis Info 7/2019

Neues von der Duisburger SPD-Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas

Foto: photothek

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie werden es wahrscheinlich schon gelesen haben: Karl Lauterbach tritt nicht mehr als stellvertretender Fraktionsvorsitzender für Gesundheit, Bildung und Forschung sowie Petitionen an. Ich kandidiere als seine Nachfolgerin. Der Fraktionsvorstand hat mich auf Vorschlag des kommissarischen Vorsitzenden Rolf Mützenichs nominiert. Die Wahl des neuen Fraktionsvorstandes findet in der Fraktionssitzung am 24. September statt.

Ich habe mich sehr gefreut, als mich Rolf Mützenich vor einer guten Woche angerufen und gefragt hat. Ich habe nicht lange überlegt und zugesagt. Seit 2009 bin ich Mitglied im Ausschuss für Gesundheit. Gesundheitspolitik ist mein Herzensthema. Ich bin in die Politik gegangen, weil ich in meiner Arbeit bei einer Krankenkasse gesehen habe, dass man manches besser machen sollte.

In dieser Wahlperiode haben wir es geschafft, in der Gesundheitspolitik einiges besser zu machen. Wir haben die Parität wieder eingeführt, die Arbeitgeber müssen sich wieder zur Hälfte am Krankenkassenbeitrag beteiligen. Wir ermöglichen gesetzlich Versicherten schneller einen Arzttermin.

Wir finanzieren mehr Pflegekräfte. Das sind nur einige Beispiele, die mir persönlich wichtig sind.

Der nächste Schritt ist, Angehörige von Pflegebedürftigen zu entlasten. Die vollstationäre Pflege ist oft eine kaum finanzierbare Belastung für die Angehörigen. Wir wollen, dass erst ab einem Jahreseinkommen von mehr als 100.000 Euro auf die Angehörigen zurückgegriffen wird. Das Gesetz dazu wollen wir noch in diesem Jahr beschließen.

Mit der Reform des Risikostrukturausgleichs, der die Basis der Finanzierung der Krankenkassen ist, und der Umsetzung der Beschlüsse für eine bessere Pflege stehen noch weitere wichtige Gesetze auf der Tagesordnung. Auch in der Bildungspolitik, für die ich dann in Zukunft zuständig sein werde, stehen noch wichtige Projekte an, etwa die Modernisierung der beruflichen Ausbildung.

Ich hoffe, dass ich bei der Wahl am 24. September eine breite Unterstützung bekomme. Ich würde mich freuen, unsere Projekte in der Gesundheits- und Bildungspolitik dann als stellvertretende Fraktionsvorsitzende voranzutreiben.

Herzliche Grüße
Bärbel Bas



Haushalt 2020

Eine klare Ansage hat unser Finanzminister Olaf Scholz letzte Woche bei der Präsentation des Haushalts 2020 gemacht: "Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist die wichtigste Aufgabe für die Zukunft". Das spiegelt sich im Haushaltsentwurf deutlich wider - mit mehr Geld für Digitalisierung, Pflege, Bildung und Klimaschutz. So viel wie für 2020 vorgesehen, hat noch nie zuvor eine Bundesregierung in Zusammenhalt und Zukunft investiert. Die Investitionen des Bundes sollen im Zeitraum von 2020 bis 2023 auf insgesamt 159,4 Milliarden Euro steigen.

Bildung und Forschung

In den nächsten vier Jahren sind mehr als 100 Milliarden Euro für Bildung und Forschung vorgesehen. Für den Digitalpakt Schule stehen nächstes Jahr 720 Millionen bereit, Duisburg bekommt bis 2023 mehr als 31 Millionen Euro für seine Schulen. Für das im Koalitionsvertrag vorgesehene Ganztagschulprogramm sind 2020 und 2021 jeweils eine Milliarde geplant. Es gibt zudem Leistungsverbesserungen beim BAföG und bei der Aufstiegsfortbildungsförderung. Dies haben wir als SPD durchgesetzt.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken wir durch die Erhöhung von Kindergeld und Kinderfreibetrag und die Abschaffung des Soli für 90 Prozent derer, die ihn heute zahlen. Jeweils eine Milliarde Euro investieren wir in den Jahren 2020 und 2021 zusätzlich in den sozialen Wohnungsbau. 550 Millionen Euro mehr geben wir für Wohngeld aus.

Mit insgesamt 10 Milliarden Euro fördert die Koali-

tion allein im kommenden Jahr die Eingliederungsleistungen für Langzeitarbeitslose über den sozialen Arbeitsmarkt. Wir Abgeordnete aus dem Ruhrgebiet haben uns dafür stark gemacht. Fast die Hälfte der Menschen, die bei uns arbeitslos sind, gelten als langzeitarbeitslos. Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, den sozialen Arbeitsmarkt für diese Menschen durchzusetzen.

Starke Kommunen

Unsere Aufgabe ist es, eine gerechte Arbeitswelt und funktionierende soziale Strukturen auch für kommende Generationen zu schaffen. Wir wollen konkrete Hilfen anbieten und zugleich die Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes, solidarisches und besseres Leben schaffen.

Nötig sind dafür starke, handlungsfähige Kommunen. Ich freue mich, dass sich sowohl Olaf Scholz als auch Rolf Mützenich in der Haushaltsdebatte für eine Altschuldenregelung für die Kommunen ausgesprochen haben. Gerade Städte wie Duisburg brauchen eine solche Regelung, damit sie sowohl die soziale Infrastruktur aufrechterhalten können, als auch Klimaschutz im Verkehr, in der Energieversorgung und beim Energieverbrauch des Gebäudebestandes vorantreiben können.





Besuch des Grobblechwerks

Thekengespräch Biegerpark



Bei einem Besuch des Grobblechwerks von Thyssenkrupp im Duisburger Süden habe ich den Beschäftigten meine Solidarität und meine Unterstützung zugesagt. Es muss ein Gesamtkonzept geben, um diesen und alle anderen Standorte zu sichern.



Die Baumschutzsatzung in Duisburg, die ausgetrocknete Anger und die Bebauungspläne 6-Seen-Wedau: Das waren nur einige der Themen, die die Bürgerinnen und Bürger mit uns bei unserem Thekengespräch im Biergarten Biegerpark diskutierten.

Wildstraßenfest in Neudorf



Am 31. August war ich auf dem Wildstraßenfest in Neudorf. Bei bestem Wetter herrschte eine ausgelassene Stimmung unter den Gästen. Am Stand der SPD-Neudorf war ich dabei, als zwei Bürger die Teilnahme für eine meiner Berlinfahrten gewannen. Herzlichen Glückwunsch! Wir sehen uns in Berlin.



Mein Tagebuch

Wie jeden Sommer haben Mahmut Özdemir und ich auch dieses Jahr im August die Duisburger Redaktionen besucht. Bei Radio Duisburg ging es zuerst zur neuen Kaffeemaschine der Redaktion. Ohne Kaffee scheint dort gar nichts zu gehen. Bei Radio Duisburg gibt es wie bei mir in Berlin Kaffee aus einem Vollautomaten. Mahmut Özdemir hat sich eindeutig zu gutem, ehrlichen Filterkaffee bekannt. Den gibt es bei mir auch - im Büro in Duisburg.

Richtig schmackhaft wollte ein Verband seine Veranstaltung machen: Die fände im Reichstagsgebäude statt, an einen solchen Veranstaltungsort käme man doch nicht so oft. So wollte ein Anrufer meinen Mitarbeiter überzeugen. Es stimmt: Das Reichstagsgebäude ist ein besonderer Veranstaltungsort. Aber ganz ehrlich, so selten bin ich da nun auch nicht.

Bis zum nächsten Mal,
ich freu mich drauf!



Aus meinem Kalender

7. Oktober 2019

Diskussion mit den DGB-Senioreninnen und Senioren über die aktuelle Bundespolitik

19. Oktober 2019

Ab 11.00 Uhr bin ich beim Infostand der SPD-Duisburg vor dem Forum in der Königstraße.

19. Oktober 2019

Endlich wieder Stadion. Um 14.00 Uhr beginnt das Spiel gegen Kaiserslautern.

26. Oktober 2019

Ab 13.00 Uhr Infostand der SPD-Duisburg, wieder vor dem Forum in der Königstraße

30. Oktober 2019

Diskussion mit dem Bundesdatenschutzbeauftragten Ulrich Kelber. Die Einladung geht Ihnen noch zu.

Impressum und Kontakt

V.i.S.d.P.:

Bärbel Bas, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227-75607, Fax: 030/227-76607

baerbel.bas@bundestag.de, www.baerbelbas.de

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier:
<https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden:
<https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter-abo.html>

Neues zum Schluss